

VERA - Lesen

Beitrag von „caliope“ vom 12. Mai 2011 16:20

Wie findet ihr denn die Aufgaben zum Lesen?

Ich fand sie ziemlich leicht... und die Zeit dafür viel zu lang. Meine Schüler waren alle eher fertig und wurden dann sehr unruhig.

15 Minuten hätten auch gereicht.

ich war sehr in Versuchung eher abubrechen... aber ich hab die 20 Minuten pro Teil eisern durchgezogen.

Allerdings habe ich jatzzt auf dem Server der Uni Landau ein Problem... ich kann mir die Testergebnisse nicht angucken. Wenn ich mich einlogge, bekomme ich die Meldung, dass ich alle Ergebnisse eingegeben habe, vielen Dank... und wenn ich dann die Testergebnisse haben will... so wie das gestern in Mathe ja prima geklappt hat... dann sagt er mir, die Dateneingabe ist noch nicht abgeschlossen...

Und wenn ich dann auf bitte hier zur Dateneingabe... klicke... dann bekomme ich wieder die Meldung, dass ich alle Daten eingegeben habe.

Ja was denn nun?

Beitrag von „sina“ vom 12. Mai 2011 18:39

Ich fand die Aufgaben auch recht leicht und die Zeit wirklich lang genug. Auch bei mir wurde es in der Klasse recht unruhig.

Eingegeben habe ich noch nichts, deshalb kann ich nichts zu den Server-Problemen sagen.

Positiv aufgefallen ist mir auch, wie leicht man die Arbeiten bis jetzt korrigieren konnte (das war vor einigen Jahren noch anders). Nur Schreiben wird vermutlich mehr Aufwand sein.

Beitrag von „Strubbel“ vom 12. Mai 2011 18:45

 [Zitat von caliope](#)

Allerdings habe ich jatzzt auf dem Server der Uni Landau ein Problem... ich kann mir die Testergebnisse nicht angucken. Wenn ich mich einlogge, bekomme ich die Meldung, dass ich alle Ergebnisse eingegeben habe, vielen Dank... und wenn ich dann die Testergebnisse haben will... so wie das gestern in Mathe ja prima geklappt hat... dann sagt er mir, die Dateneingabe ist noch nicht abgeschlossen...
Und wenn ich dann auf bitte hier zur Dateneingabe... klicke... dann bekomme ich wieder die Meldung, dass ich alle Daten eingegeben habe.
Ja was denn nun?

Das Problem habe ich auch! Wahrscheinlich etwas überlastet...
Aber ich denke auch, die Aufgaben waren gut zu schaffen. Mich gruselt es aber vor dem Schreiben, so was haben meine noch nie gemacht. Ehrlich gesagt, werden sie den Begriff Graffiti gar nicht kennen.

Beitrag von „justa“ vom 12. Mai 2011 18:49

Die Aufgaben waren wirklich gut lösbar - für die leseschwachen Kinder bot der 1. Teil eine gute Möglichkeit...
Bei mir haben einige Kinder jeweils nur die Hälfte der Zeit benötigt, allerdings wurden aber auch eine ganze Palette überflüssiger Fehler gemacht.
Jetzt "nur noch" Schreiben...

Beitrag von „ittak“ vom 13. Mai 2011 14:33

Doch, sehe ich wie ihr. War absolut machbar, die Zeit mehr als ausreichend und bis auf einen LRS Schüler alle weit vor der Zeit fertig. .
Die Aufgaben zum Stundenplan waren mal was anderes.
Korrekturen gingen flott.
Wir können noch gar nicht eingeben. Meine Kollegin meinte, erst am 18.5. So was blödes!
Schreiben wird sicher ätzend. Alleine das Thema, ist ja fast eine Erörterung und mit "Brief" ansich hat es nix zu tun.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 13. Mai 2011 14:38

Ich werde euch nächste Woche im Lehrerzimmer zitieren, da ich zwei Kolleginnen haben, die wegen der [VERA](#)-Arbeiten NUR NOCH STÖHNEN und mich damit nerven 😊😊😊 Ich selbst war letztes Jahr mit meiner Klasse dran und fand die Korrektur auch dermaßen flott und überschaubar, dass ich denen gerne ein wenig den Wind aus den Ärgersiegeln nehmen möchte, aber kenne ja nun die diesjährigen Arbeiten nicht.... drum: Schön, hier von euch zu lesen, wie gut es machbar war!!!!!! danke

Beitrag von „ittak“ vom 13. Mai 2011 14:46

ggg

das ist die persönliche Effektivität und Organisation. Habe auch so Stöhn-Kolleginnen.... - darauf gebe ich nix mehr und grins mir eins.

Beitrag von „Strubbel“ vom 13. Mai 2011 17:07

Bisher kann man sich über den Korrekturaufwand wirklich nicht beschweren. Mathe und Lesen gingen nach drei Kindern, wenn man die Antworten auswendig wusste, extrem schnell. Häkchen oder Strich ins Heft, der Reihe nach die Hefte sortieren und dann im Netz nur r/f/n anklicken. Einfacher ging es wirklich nicht. Beim Schreiben ist es wieder langwieriger, da die Kriterien schwerer zu kontrollieren sind.

Wie waren eure beim Lesen? Heute funktioniert die Schnellauswertung ja wieder.

Beitrag von „klosterfee“ vom 13. Mai 2011 17:46

Ich persönlich fand die Aufgaben auch sehr leicht.

Beim Stundenplan gabs viele richtige Antworten.

Der andere Text war etwas schwieriger. Gerade die "Vertreter"-Aufgabe haben nur wenige

richtig beantwortet.

Eine Aufgabe haben viele SuS schlichtweg übersehen und demzufolge nicht bearbeitet.

Sie waren bei der Auswertung heute völlig überrascht, von dieser Aufgabe zu hören.

Die Zeit war völlig ausreichend.

Sauer bin ich auf mein LRS-Kind. Das hat sich verweigert, mitzumachen. Frei nach dem Motto:
Du weißt doch, dass Lesen nicht meine Stärke ist. *grrrr*

Für die Auswertung der 54 Testhefte habe ich etwa 2 Stunden gebraucht.

Für mich war es das erste Mal [VERA](#).

Beitrag von „Valundriel“ vom 13. Mai 2011 22:17

3 von 19 Kindern haben die Vertreter-Aufgabe bei mir richtig.

Ich finde sie ziemlich schwer, den Begriff haben viele zwar schon mal gehört, aber sie können damit einfach noch nichts anfangen.

Können ja nun auch nicht alle die höchste Kompetenzstufe erreichen...

Ansonsten ein sehr fairer, kinderfreundlicher Test, dazu noch leicht und zügig zu korrigieren.

Haben heute allerdings schon über die Graffiti-Aufgabe gelästert.

Lesen = top

Schreiben = flop

[...]

Schade, dass es wieder nur teilweise gelungen ist, kindgerechte Aufgaben zu stellen.

Edit bei kl. gr. Frosch, Moderator: im Posting standen Hinweise auf den [VERA](#)-Test "Schreiben" von kommendem Dienstag.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Mai 2011 10:53

 Zitat

Dabei ist auf Vertraulichkeit zu achten.

Ich befürchte mal, dass es nicht im Sinne der [VERA](#)-Macher ist, wenn die Themen und Aufgaben schon vorab im Internet besprochen werden. 😊 Ich habe daher mal die letzten Beiträge weggesichert. Sorry. 😊

kl. gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. Mai 2011 13:34

Ergänzend zu Froschs Kommentar möchte ich das hier mal einstellen:

Aus der offiziellen Mail an die Schulleitungen, hier zu finden:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/vera3/upload/d...era3-110321.pdf>

Zitat

Die Aufgaben müssen bis zur Durchführung der Vergleichsarbeiten unbedingt vertraulich behandelt werden und dürfen keinesfalls zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler genutzt oder an Dritte weitergegeben werden. Bitte bewahren Sie deshalb alle Unterlagen sicher vor jedem unbefugten Zugriff auf und geben Sie die Materialien am Vortag des jeweiligen Testtermins an die Lehrkräfte weiter.

Alles anzeigen

Daraus geht klar hervor, dass man weder die Schüler explizit vorbereiten darf, noch die Aufgaben den Lehrern jetzt schon vorliegen dürfen. Und ganz klar darf man die Aufgabenstellungen nicht im Netz veröffentlichen.

Beitrag von „chrisy“ vom 14. Mai 2011 14:09

Zitat

Daraus geht klar hervor, dass man weder die Schüler explizit vorbereiten darf, noch die Aufgaben den Lehrern jetzt schon vorliegen dürfen. Und ganz klar darf man die Aufgabenstellungen nicht im Netz veröffentlichen.

Sicher richtig. 😊 Nur, der Punkt ist, dass man mit dem Zugangsschlüssel zum vertraulichen Bereich (man muss ja die Ergebnisse dort eintragen) bereits auch Zugang für den nächsten Veratest hat. Wäre vlt. angebrachter, die Materialien erst am Vortag bereitzustellen.

btw. Mal eine Frage: Warum bereiten manche Lehrer ihre Kids via teching to the test auf [VERA](#) vor? Mir ist da die Zeit zu schade, die Kompetenzen werden ja so oder so in den anderen Themen von mir beackert.

Beitrag von „justa“ vom 14. Mai 2011 17:48

@ chrisy: Ich versuche mal, deine Frage zu beantworten.

Normalerweise vertrete ich auch den Standpunkt, dass eine besondere Vorbereitung auf [Vera](#) keinen Sinn macht. Die Ergebnisse zeigen mir an, was die Kinder können und wo sie in etwa stehen. Hierzu fand ich [Vera](#) Mathe und Lesen in diesem Schuljahr auch geeignet.

Als 2009 bei [Vera](#) Schreiben eine Einladung zu einem Piratenfest verfasst werden musste, konnte ich daran auch erkennen, wer von meinen Schülern in der Lage war, die hierfür wichtigen und bereits bekannten Kriterien umzusetzen.

In diesem Jahr sehe ich das anders: Die große Mehrheit meiner Klasse wird am Mittwoch da sitzen und letztendlich auch etwas schreiben, allerdings wird es große Probleme auf der inhaltlichen Ebene geben. da die Thematik ihnen unbekannt ist.

Ich werde danach stundenlang am Schreibtisch sitzen, ein Kriterium dieser tollen Korrekturanleitung nach der anderen abarbeiten und letztendlich zu dem Schluss kommen, dass sie laut [Vera](#) (fast) alle nicht die Anforderungen erfüllen, die ein Kind im dritten Schuljahr erfüllen sollte. Suuuuper, ein Haufen Arbeit für nichts...



Daher unter anderem auch MEINE Überlegung, mit den Kindern vorher einmal den Inhalt (den ich hier ja niemals nennen würde

image not found or type unknown

) zu besprechen... Diesen dann in der von der "lieben [VERA](#)" geforderten Form umzusetzen, ist noch schwierig genug. Nur so macht es in meinen Augen wenigstens ein bisschen Sinn und ich könnte ansatzweise verwertbare Resultate erhalten.

Gruß, justa

Beitrag von „Aseriono“ vom 14. Mai 2011 18:39

Nachvollziehbar justa, aber um deine Meinung geht es bei [VERA](#) eigentlich nicht. Wer sich dann an die Regeln hält ist am Ende der Dumme.

Beitrag von „justa“ vom 14. Mai 2011 19:11

Hmm, ich sehe ja prinzipiell die Problematik ein, bin ja nicht doof...

Aber Vergleichsarbeiten, die absolut nicht vergleichbar sind, da durch die Lebenswirklichkeit der Kinder ganz unterschiedliche Voraussetzungen bestehen? Ich denke, dass in diesem Jahr Kinder, die im städtischen Umfeld leben, klar im Vorteil sind, weil sie schonmal irgendwie mit der Sache konfrontiert wurden.

Und unter Vorbereitung kann man sich ja jetzt wer weiß was vorstellen... Ich will sicherlich nicht mit allen gemeinsam Argumente erarbeiten, dann einen Schreibauftrag erteilen und die Ergebnisse am Ende reflektieren. Stelle mir das in etwa so vor, dass ich am Mo im Erzählkreis erzähle, dass ich am WE in XX war und da YY gesehen habe. Kurz fragen, ob sie so etwas schön finden, fertig (darf hier ja nicht genauer drauf eingehen, aber vll. versteht ihr meine Formulierung trotzdem...?). Ich finde das jetzt nicht verwerflich. Aber einige hier offensichtlich schon...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Mai 2011 19:13

Nachtrag, was ich noch schreiben wollte (hatte es heute morgen aber eilig):

das Vorabveröffentlichen der [VERA](#)-Aufgaben ist ein "Dienstvergehen". Usern, die hier darüber schreiben, könnten also dienstrechtliche Folgen entstehen. Und ... da die [VERA](#)-Unterlagen ja noch bei der Schulleitung unter Verschluss liegen ... würde ggf. auch auf den Schulleiter was zurückfallen.

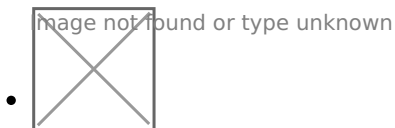
Ich würde mich als Schulleiter bedanken, wenn ich meinen Kollegen vertraue, ihnen die Unterlagen schon vorher zeige und sie mich dann reinreiten, weil sie die Aufgaben vorher im Netz besprechen. 😊

[Chrissy](#): ich weiß auch nicht, warum man für die Tests übt. Sie sind so belanglos, dass ich als Lehrer meinen Unterricht nicht umstelle, um im 3. Schuljahr unbedingt schon Sachen zu machen, die z.B. laut dem Lehrwerk erst im 4. vorkommen. (und auch erst bis zum Ende des 4. Schuljahres vorkommen müssen.)

kl. gr. Frosch

Beitrag von „justa“ vom 14. Mai 2011 19:51

Danke für den Hinweis. Schluss.



Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Mai 2011 21:30

[Zitat von chrisy](#)

Sicher richtig. 😊 Nur, der Punkt ist, dass man mit dem Zugangsschlüssel zum vertraulichen Bereich (man muss ja die Ergebnisse dort eintragen) bereits auch Zugang für den nächsten Veratest hat. Wäre vlt. angebrachter, die Materialien erst am Vortag bereitzustellen.

Was das Fehlverhalten, welches das mittelbare Veröffentlichen der Aufgaben hier in diesem Forum zweifelsfrei darstellen sollte, angeht, so markiert Dein Einwand eigentlich in noch größeres Fehlverhalten. Gerade wenn ich diesen Zugang und diese Infos habe, muss ich umso gewissenhafter damit umgehen.

Und ja, es wäre angebrachter, die Materialien erst später bereitzustellen - allerdings nicht wegen der [VERA](#)-Organisatoren sondern wegen Eures Verhaltens.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Mai 2011 21:35

Ich muss gestehen, ich bin etwas platt.

Zitat

Sicher richtig. 😊 Nur, der Punkt ist, dass man mit dem Zugangsschlüssel zum vertraulichen Bereich (man muss ja die Ergebnisse dort eintragen) bereits auch Zugang für den nächsten Veratest hat. Wäre vlt. angebrachter, die Materialien erst am Vortag bereitzustellen.

Wenn du Schüler beim mogeln erwischen würdest, die dir dann zB sagen, dass es doch deine eigene Schuld wäre, wenn du den Erwartungshorizont für die Klausur schon vorher für die Kollegen in den geschützten lo-net Bereich einstellst, den sie durch irgendeinen dummen Zufall einsehen konnten - dann würdest du ihnen die eins geben und sagen "stimmt, habt recht, gut gemacht"?

Regeln sind sinnlos, wenn sich einige nicht dran halten. Dass man Lehrern das noch via Rundmail erklären muss, finde ich an sich schon...bezeichnend?

Beitrag von „chrisy“ vom 14. Mai 2011 22:04

Gut, aber letzten Endes besteht eigentlich kein anlass, die Kids vorzubereiten, damit die Ergebnisse besser ausfallen, oder? Ich meine, mal bildlich gesprochen: Es wird keiner auf mich zukommen und sagen: "In ihrem Unterricht funktioniert was nicht, die Ergebnisse sind schlecht!" oder? 😞

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Mai 2011 10:35

Ursprünglich hatte ich es sogar GANZ IM GEGENTEIL so verstanden, dass Schulen mit schlechten Ergebnissen eher Förderstunden zugerechnet werden, somit müsste es ja das Ziel sein, eher schlecht abzuschneiden 😊 De facto habe ich eine Chefin, die vor paar Jahren direkt eine Kollegin angesprochen hat (in der Konferenz vor versammelter Mannschaft), warum ihre Klasse so schwach abgeschnitten habe, wie sie denn sich und ihr das erkläre... krass... da bin ich gleich nächsten Morgen meiner Funktion als Personalrat nachgekommen 😊 Eine zusätzliche Förderstunde hatte diese Kollegin jedoch nicht im darauffolgenden Schuljahr....

Beitrag von „Melosine“ vom 15. Mai 2011 12:26

Ich glaub, das ist das Problem an vielen Schulen, Prinz. Da wird ein unglaublicher Druck aufgebaut, es gibt Parallelklassen, gegen die man mit der eigenen Klasse nicht schlecht abschneiden will, anschließend werden von der SL unangenehme Fragen gestellt...

Trotzdem geht es m.E. gar nicht, dass man Vera-Aufgaben vorab im Netz diskutiert oder sogar Schüler in irgendeiner Form gezielt darauf vorbereitet werden! Ich finde das unprofessionell und unkollegial den Kollegen und Klassen gegenüber, die sich an die Regeln halten! Die Vergleichbarkeit und die Sinnhaftigkeit dieser Vergleichsarbeiten sei mal dahingestellt, aber es gibt sie nun einmal und wenn sich viele nicht an die Regeln halten und geübt gut abschneiden wird die Messlatte von Jahr zu Jahr höher gehängt.

Es soll doch ruhig mal herauskommen, dass die Kinder der meisten Schulen nichts mit bestimmten Themenbereichen anfangen können! Ich habe schon öfter gedacht, dass manche Themen oder Aufgabenstellungen nicht wirklich kindgemäß sind. Aber wenn sich ein Großteil der Kollegen intensiv darauf vorbereitet, läuft es ja... Sind die anderen eben die Doofen.

Beitrag von „justa“ vom 15. Mai 2011 14:13

Genau das trifft den Nagel auf den Kopf, Melosine!

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 15. Mai 2011 17:34

In einem vergangenen Thread über [VERA](#) habe ich es auch schon mal erwähnt:

In meiner Stadt waren die in einem Jahr kargen [VERA](#)-Ergebnisse schon mal Thema in der Stadtratssitzung (!). Dort wurde die Rektorin eingeladen und musste sich erklären. Die gab den Druck weiter an die LehrerInnen, auch auf die der darauf folgenden Dreierklassen. In ähnlichem Maß gibt es sicherlich auch an anderen Schulen Druck von "oben". Was ich damit sagen will: Nicht alle haben die Standhaftigkeit und Gelassenheit die mögliche Kritik, die auf einem möglicherweise herabprasselt, zu ertragen. Was ich aber in den oben erwähnten Fall aber auch verstehen kann...

Beitrag von „Brotkopf“ vom 15. Mai 2011 18:18

[Zitat von Melosine](#)

Ich glaub, das ist das Problem an vielen Schulen, Prinz. Da wird ein unglaublicher Druck aufgebaut, es gibt Parallelklassen, gegen die man mit der eigenen Klasse nicht schlecht abschneiden will, anschließend werden von der SL unangenehme Fragen gestellt...

Das ist seit neuer Leitung an meiner Schule auch so. Ich hoffe, dass ich, wenn ich im dritten Schuljahr bin, die nötige Coolness und Souveränität besitze, um [Vera](#) mit entsprechendem Desinteresse zu betrachten.

Beitrag von „Melosine“ vom 15. Mai 2011 21:20

Das ist ja heftig, Klaus! 😨

Kann mir schon vorstellen, dass es sehr schwierig ist, standhaft zu bleiben, wenn man solchen Druck bekommt.

Trotzdem ist es natürlich blöd, weil sich auf Dauer der Druck nur für alle verschärft, wenn aus Angst geübt und geholfen wird.